

23 000 Euro für besseres Licht

Investition in Umweltschutz und modernes Konzept: Haseldorfs Elbmarschenhaus stellt neue Beleuchtung vor

Von Kirsten Heer

HASELDORF „Die Dunkelheit lassen wir heute draußen, dort wo sie hingehört und möchten mit ihnen anstoßen auf unsere strahlenden Ausstellungsräume.“ So begrüßte die Stationsleiterin des Elbmarschenhauses am Montagnachmittag die Gäste, die alle auf ihre Art und Weise zum Gelingen des Projektes „Helles Licht für Natur- und Umweltschutz“ beigetragen hatten. Nun erstrahlt die Einrichtung der Location, in der regelmäßig Ausstellungen gezeigt werden, in neuem Licht. Die neue Beleuchtung kostet insgesamt 23 000 Euro.

Heim zeigte sich glücklich über das erfolgreiche Ende einer langen Odyssee im Kampf mit den unterschiedlichen Leuchtmitteln, die nach

und nach ihre Leuchtkraft aufgaben oder nicht mehr den neusten Standards in Hinsicht Umweltschutz entsprechen. Geduldig seien die Ausfälle von der Leuchtmittelbeauftragten vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Margret Buttgereit, immer wieder behoben worden, berichtete Heim. Aber irgendwann sei die Notwendigkeit einer rundum neuen Beleuchtung unumgänglich gewesen.

In ihrer Rede erzählte sie von den „Funkengebern“, der Claus & Silvia-Stäcker-Stiftung aus Hamburg, deren Vorstandsvorsitzender, Carsten Tippe „von den Lichtsorgen der Natur- und Umweltschützer da draußen im kleinen Haseldorf“ gehört hätte und vorschlug, doch gleich ein „schönes neues Beleuchtungskon-



Stationsleiterin Edelgard Heim hatte Sponsoren, Lichtgestalter und die Bürgermeister von Haseldorf und Hetlingen zu einem Sektempfang ins Elbmarschenhaus eingeladen: Hans-Jürgen Bethke (von links) vom ISU, Carsten Tippe, Sponsor von der Stäcker-Stiftung, Haseldorfs Bürgermeister Klaus-Dieter Sellmann, Andreas Köhler vom Kreis Pinneberg, Elektrikinstallateur Patrick Wiemer und Björn Bialuschewski von „Das Lichtspielhaus“.

FOTO: KIRSTEN HEER

zept“ anzuschaffen. In seiner Rede sagte Tippe, dass sich der verstorbene Claus Stäcker von der Firma „Norka-Licht“ sicher gefreut hätte, die Umweltschützer mit Licht zu unterstützen. Auch ihm sei es ganz wichtig, dass Umwelt und Industrie, die technische Lösungen anbieten könnten, am gleichen Strang ziehen würden.

Mit 17 380 Euro förderte die Stiftung das Konzept, an dem sich auch der Kreis Pinneberg beteiligte. Kreispräsident Helmuth Ahrens musste aus gesundheitlichen Gründen absagen ebenso wie Fachbereichsreferentin Janne

Twedorf, Kreis Pinneberg vom Fachbereich Service, Recht und Bauen. Sie wurden aber vom Leiter des Fachbereichs, Andreas Köhler, würdig vertreten. Auch er freute sich, das Elbmarschenhaus mit einem Extrazuschuss von 3000 Euro zu fördern.

Weitere Gäste waren Klaus-Jürgen Bethke vom ISU-Zweckverband, der 1500 Euro spendete. „Das Lichtspielhaus“ hatte das fantastische Lichtkonzept entworfen und war mit Björn Bialuschewski vertreten. Er schenkte dem Haus 2000 Euro. Patrick Wiemer führte die Arbeiten aus und

seine Firma Elektrik Wiemer kürzte die Rechnung.

Auch die Bürgermeister von Haseldorf, Klaus-Dieter Sellmann (BFH), und Hetlingen, Michael Rahn (FW), waren gekommen, um zu staunen, ebenso wie die Kooperationspartner im Elbmarschenhaus, der Nabu Elbmarschen, Tourismus in der Marsch und die Kreisjägerschaft, vertreten durch Helmut Fricke. Auch sie erhielten schöneres Licht für ihre Präsentationen. Im Anschluss wurde bei einem Imbiss gefachsimpelt und die aktuelle Wildbienen-Ausstellung im neuen Licht bewundert.



Schon von außen war der strahlende Glanz der neuen Beleuchtung im Elbmarschenhaus zu bewundern.

FOTO: KIRSTEN HEER